

Sehr geehrte Frau Bernhardt, sehr geehrte Frau Hein,

recht herzlichen Dank für Ihre Einladung zur Sendung "Fakt ist!" am Mittwoch, den 7. April 2026. Nach Rücksprachen innerhalb unserer Bürgerinitiative Vachdorf "Mit Vernunft in die Zukunft" sowie mit Mitgliedern des Bündnisses der Bürgerinitiativen Schmalkalden-Meinungen/Hildburghausen, möchten wir auf Ihre Einladung wie folgt eingehen.

Wie Sie bereits telefonisch mitteilten, sind Ihnen die Probleme, die Sie zum Inhalt Ihrer Sendung machen möchten, bekannt. Was machen die gegensätzlichen Einstellungen/Kenntnisse/Befindlichkeiten zu einem Windpark mit den Bürgern unserer Gemeinde und betroffener Nachbargemeinden?

Die Menschen in Vachdorf haben sich klar positioniert - 63% lehnen den Ausbau der Windkraft in unserer Umgebung ab. Auch in den ebenfalls betroffenen Nachbargemeinden gibt es Widerstand. Wir, als engagierte Bürger, bringen uns ehrenamtlich für unsere Mitbürger, Behörden und Amtsträger umfangreich in die Debatte ein. Wir liefern klare Fakten und Informationen, belegt durch zahlreiche aktuelle Studien.

Jetzt sind Sie an der Reihe, diese Fakten zu verifizieren und/oder mit ebenfalls studienbasierten Fakten zu widerlegen. Trotz eindeutiger Mehrheit, trotz zahlreicher Petitionen, trotz jahrelangem Engagement werden unsere Argumente, Bedenken und Sorgen kaum ernst genommen, sondern weggeschwiegen und verharmlost.

Wir, die betroffenen Anwohner und alle Steuerpflichtigen zahlen, um nur auf wenige Aspekte hinzuweisen, für Umweltzerstörung, Gesundheitsbelastung, die eklatante Wertminderung unseres Eigentums und die Zerstörung des sozialen Zusammenhalts in unserem ansonsten strukturschwachen ländlichen Raum.

Eine Übergangstechnologie, die Natur und Landschaft für lange Zeiträume stark in Ihrem ökologischen und sozialen Wert gefährdet, kann unter den gegebenen Voraussetzungen nicht die Lösung für unsere Energie- und Umweltprobleme sein.

Demgegenüber stehen die Verpächter, die mittels überzogenen, subventionsfinanzierten Pacht- und Renditeversprechen dahingehend korrumpiert werden, ihren Gewinn über das Gemeinwohl zu stellen, ohne darüber nachzudenken, welches Risiko sie selbst eingehen. Mitbürger, Nachbarn, Familien und Freunde werden steuerfinanziert gegeneinander ausgespielt, um absurde politische Ziele unter falschen Voraussetzungen zu erzwingen.

Strikte Vorgaben aus Berlin entscheiden mit jeder Gesetzesnovelle immer vehementer über unser Leben hier vor Ort. Am Ende profitieren davon Investoren und wenige Flächenbesitzer, während die Gemeinschaft die Kosten und angeführten Schäden trägt.

Genau diese Realität wurde in Ihrem Beitrag „Initiativen kämpfen gegen Windräder“ im MDR Thüringen Journal im Anschluss von Frau Prof. Kemfert eingeordnet, ohne die Perspektive der Betroffenen, ohne Kontext, ohne Rücksicht auf die Menschen vor Ort. Frau Prof. Kemfert forderte in ihrer Einordnung „Bürger informieren und beteiligen“. Genau dies ist in Ihrem Beitrag nicht geschehen. Der Eindruck drängt sich auf: Der Zuschauer soll weniger umfassend informiert, als vielmehr von der Notwendigkeit dieses Vorhabens überzeugt werden.

Diese letzte Dokumentation des MDR über Vachdorf zeigte u. a. auf, wie Medien Menschen mit einseitigem Fokus auf Bilder, Informationen, Präsentationszeit, dem Weglassen von Informationen in Ihrer Meinungsbildung beeinflussen.

Aus den genannten Gründen lehnen wir derzeit eine Interviewanfrage ab, da unsere Anliegen zu aktuell und ernst sind, um einseitig beleuchtet in falschem Kontext dargestellt zu werden.

Dennoch bleibt unsere Bereitschaft zur Zusammenarbeit bestehen, unter der Voraussetzung, dass Sie unsere Argumente nach den neusten Erkenntnissen prüfen, sich gewissenhaft mit unseren

bereitgestellten Recherchen auseinandersetzen sowie eine sachliche, gleichberechtigte und ideologisch neutrale Moderation anstreben.

Mit großem Interesse werden wir diesbezüglich zukünftige Sendungen verfolgen und unsere Ansichten und Anliegen in diesen darlegen, wenn die genannten Kritikpunkte entsprechend Beachtung im Rahmen der Berichterstattung finden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mitglieder des Bündnisses der Bürgerinitiativen Schmalkalden-Meiningen/Hildburghausen